

Info- und Freundesbrief



Kirche des Heiligen Antonius in Padua



Der beste Ort, Jesus zu treffen:

"Meine eigene Fehlbarkeit"

Papst Franziskus sprach über das, was Menschen ausgrenzt. „Was ist der beste Ort, um Jesus zu treffen?“, will der Papst von den Anwesenden wissen. Es sind nicht die Kirchen wo wir Jesus treffen, antwortet er, sondern unsere eigene menschliche Schwäche.

„Der Herr liebt unsere Schwäche. Die meisten von euch werden mir sagen, die Kirche sei der beste Ort, den Herrn zu treffen. Nein. Denn vielleicht hast du da mit einem mittelmäßigen Priester zu tun, und gehst deswegen nicht mehr hin, stimmt´s?“

***Der beste Ort, den Herrn zu treffen,
ist die eigene Schwäche.***

Jesus finden wir gut, gut in unseren Sünden, gut in unserer Schuld, gut in unseren Fehlern. Wenn wir sagen: Herr, ich habe gesündigt, Herr, ich habe einen Fehler gemacht, spüren wir, dass Jesus uns/dich/mich umarmt und vergibt: Das ist der beste Ort.

**Schäme dich nicht Deiner
Zerbrechlichkeit.“**

Papst Franziskus

Inhalt

- 1. Der beste Ort Jesus zu treffen**
Papst Franziskus
- 2. Gottes Geschenke** Paul Beyer
- 3. Das Volto Sonto** Paul Beyer
- 4. Klausurtagung der Vorstandschaft**
Daniela Hieke
- 5. Der Herr ist die Kraft meines Lebens**
Daniela Hieke
- 6. Dank von Claude Bonsou** Paul Beyer
- 7. Terminübersicht**
- 8. Terminankündigungen**
- 9. Zehn Gebote der Gelassenheit**
Papst Johannes Paul II
- 10. Wenn euch der Sohn frei macht**
- 11. Die Heilige Philomena** Paul Beyer
- 12. Dank und Fürbitten**
- 13. Buchbesprechung**
- 14. Für die Kinder**
- 15. Glückwünsche**
- 16. In eigener Sache / Impressum**

HUMOR

Wenn man genau hinsieht, steckt in jedem Grashalm eine Predigt", hatte der Pfarrer in der letzten Sonntagspredigt gesagt.

Als Ministrant Kevin am nächsten Tag den Pfarrer beim Rasenmähen antrifft, meint er: "Ah, das ist gut, Herr Pfarrer, dass Sie Ihre Predigten kürzen!"

2. Gottes Geschenke

Viele und doch eins in Christus!

Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade.

In Papua-Neuguinea ist dieses System der gegenseitigen Unterstützung sehr ausgeprägt. Dieses traditionelle System nennen sie „Wantok“. „Wantok“ ist gegenseitige Hilfe für alle Menschen, je nach ihren Fähigkeiten und Begabungen.

In Papua-Neuguinea ist man wie ein großer Leib. Jeder lebt und arbeitet nach seinen Fähigkeiten und Begabungen.

Wenn z.B. ein Fest vorbereitet wird macht jeder die Arbeit die ihm am meisten liegt. Diejenigen, die gut kochen können, bereiten das Essen zu, während die anderen, die gut im Umgang mit Pfeil und Bogen sind, bereits das Fleisch (Wildschwein, Vogel etc.) besorgt haben. Und diejenigen, die gut mit Kindern umgehen können, beaufsichtigen in der Zwischenzeit die Kinder von allen. Diejenigen die Musik machen können oder Geschichten erzählen können, bringen ihre Begabungen genauso ein wie, die Jäger oder Köche, oder Schiffsbauer.

Alle sind gleich wichtig für die Gemeinschaft, da sie alle ihren Beitrag zum Gemeinwohl einbringen. Die Papuas sind fest überzeugt, dass jeder eine besondere Gabe verliehen bekommen hat und diese Gabe wurde ihm von Gott zuteil.

Würde ich in Papua-Neuguinea einen Beruf ergreifen wollen, wäre wohl die erste Frage dieser Menschen, **„Welche Begabung hat dir Gott geschenkt?“**

Stellen wir uns dieser Frage auch bei unseren Entscheidungen? Bei unseren Lebensentwürfen? Oder fragen wir nach den Bedürfnissen nach dem Zweck, nach dem finanziellen Ertrag, nach dem Erfolg.

Ist uns bewusst, dass wir alle unsere Gaben, unsere Fähigkeiten von Gott haben?

Wenn uns dies bewusst ist, das alle Fähigkeiten von Gott kommen und jeder nach seinen Gaben sie einsetzt, dann können wir alle zusammen „ zu einem Leib“ werden, so wie Jesus Christus seine Kirche gedacht hat.

Das ist mein Pfingstwunsch für mich und für uns alle.

Paul Beyer

3. Bericht über den Einkehrtag am 25.01.2014 Volto Santo in Wettstetten

Das Volto Santo, das Muschelseidentuch von Manoppello, war das zentrale Thema des Einkehrtages am 25. Januar 2014 im Katholischen Pfarrheim Wettstetten. Pfarrer Klaus Gruber konnte über 60 Teilnehmer begrüßen.



Große Freude herrschte vor allem darüber, dass vom Veranstalter des Einkehrtages Erneuerung im Glauben Schwester Petra Maria von der Vita Communis – Maria Mutter der Heiligen Familie, als Referentin für diese Veranstaltung gewonnen werden konnte.

Die Schwester, die während der Sommermonate die Pilger durch die Kirche von Manoppello führt, erklärte zunächst die Geschichte und den Weg des Volto Santo von Israel nach Manoppello, einem kleinen Städtchen in den Abruzzen.

Dieses Tuch wird vom Vatikankorrespondenten Paul Badde auch als das „Antlitz Christi“ bezeichnet. Es ist, so erklärte die Schwester, eines der verschiedenen Tücher mit denen der Leichnam Jesu, nach der jüdischen Begräbnissitte, zugedeckt und mumifiziert wurde. Auf der ganzen Welt gibt es mehrere bekannte Grabtücher. Neben den bekanntesten, dem Turiner Grabtuch, dem Tuch von Manoppello wird in Oviedo (Spanien) ein Grabtuch -das Blutuch genannt- verehrt. Alle diese drei Tücher, die der Überlieferung nach, das Antlitz bedeckt haben sollen, zeigen deckungsgleiche Merkmale. Letztmalig wurde 2007 die Echtheit des Muschelseidentuches wissenschaftlich untersucht und bestätigt.

Das Tuch ist aus einem ganz besonderen Stoff, der Muschelseide, genannt Byssus. Dieser Stoff ist hauchdünn, ganz durchsichtig und kann nicht bemalt oder bedruckt werden. Byssus war in der Antike der Stoff für ein königliches Tuch und eine wertvolle Grabbeigabe.

In gewissem Sinn kann man sagen, dass das Volto Santo ein Lichtbild ist, weil je nach Lichteinfall, das Antlitz Jesu während der Auferstehung unterschiedlich sichtbar wird. Das Volto Santo kann auch von beiden Seiten betrachtet werden.

Es wurden zahlreiche „Momentaufnahmen“ des Volto Santo gezeigt, welche dem Betrachter die verschiedenen Ansichten des Antlitzes Christi zeigten. So erscheint z. B. der Mund einmal geschlossen. Ein anderes Mal sind die Zähne zu erkennen. Doch alle die gezeigten Bilder können laut der Schwester nichts von der Lebendigkeit zeigen, die das reale Volto Santo in sich hat.

Am Altar in der Kirche von Manoppello ist über dem Tabernakel, dem Zeichen der Eucharistie, das Kreuz als Zeichen der Erlösung und darüber das Volto Santo angeordnet. Das Volto Santo ist das wunderbare Zeichen der Auferstehung unseres Erlösers.

Im Nachmittagsvortrag konnte Schwester Petra Maria in überzeugender und beeindruckender Weise den Zuhörern den Zusammenhang des Bildes „Volto Santo“ mit den zentralen Glaubenswahrheiten des kath. Glaubens vermitteln. Sie führte die Teilnehmer zu einem tieferen Verständnis der Eucharistie und der Anbetung.

Als Abschluss des Einkehrtages gingen die Teilnehmer in die Pfarrkirche um dort das Gehörte in der Eucharistischen Anbetung zu vertiefen und Gott in der Hl. Messe zu begegnen.

Paul Beyer



4. Klausurtagung der Vorstandschaft

Bereits schöne Gewohnheit ist die jährliche Klausurtagung des Vorstands im Haus Betanien in Velburg. Die liebevolle, gastfreundliche Art der Schwestern und das angenehme Ambiente lassen Heimatgefühl aufkommen. Im Februar 2014 hatten sich alle, außer Marianne und Ralf, an einem Freitagabend und den ganzen Samstag Zeit genommen, um vereinsinterne Dinge zu besprechen, zusammen zu beten und zu singen und auch einfach nur beisammen zu sein.

Der Freitagabend begann mit einer Stunde Gebet und gemeinsamem Essen. Paul hatte eine schöne Meditation über die 10 Gebote der Gelassenheit vorbereitet. Anschließend wurden noch bis 23 Uhr Termine des laufenden Jahres besprochen.

Der Samstag begann mit Morgenlob, Heiliger Messe in der Hauskapelle und Frühstück. Auch an diesem Tag besprachen die Vorstandsmitglieder Vorhaben für "Erneuerung im Glauben" im Jahr 2015, überlegten mögliche Reiseziele, Referenten zu Einkehrtagen usw. Zu Mittag waren ausgedehnte Spaziergänge oder Ruhepausen möglich.

Im Jahr 2017 werfen verschiedene nahe und ferne Jubiläen ihre Schatten voraus:

- a) 20 Jahre Lobpreisgottesdienste in Ingolstadt
- b) 100 Jahre Fatima
- c) 500 Jahre Reformation

Dieses soll alles im Blick behalten und bei Veranstaltungsplanung entsprechend berücksichtigt werden.

Der Abend wurde zu Lobpreis und Gebet füreinander sehr gewinnbringend genutzt. Ihre Dankbarkeit für schöne gemeinsame Stunden verewigten die Teilnehmer gern im Gästebuch des Hauses.

Daniela Hieke

5. „Der Herr ist die Kraft meines Lebens“

So lautete das Thema des Glaubensseminars mit Kaplan Rainer Herteis vom 01. bis 04. März 2014 im Kloster St. Josef, Neumarkt

Rund 120 Gläubige haben das Faschingswochenende zum geistigen Auftanken genutzt und sind mit täglich zwei Vorträgen, Lobpreis, Anbetung, Kleingruppenarbeit, Einzelgebet und Beichtgelegenheit reich beschenkt worden.

Zehn Kindern bis zu 14 Jahren wurde im Rahmen der Kinderbetreuung durch Simone Fanderl nahe gebracht, was es heißt, als Gottes "Königskinder" zu leben.



Kaplan Rainer Herteis spielte und sang mit dem Lobpreisteam eigene und altbekannte geistige Lieder, zur Ehre Gottes und sehr zur Freude der Teilnehmer, die sich von der Begeisterung gern anstecken ließen. Zum "Schlager" der Einkehrtage wurde Rainers neues Lied

"Du Herr bist die Kraft meines Lebens".

Du Herr, bist die Kraft meines Lebens

(Hymnus)

Musik und Text:
Kaplan Rainer Herteis
Februar 2014

♩ - 120
Refrain:

Gesang

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of seven staves of music. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the staff: A, H7, and E. The lyrics are: 'Du Herr, bist die Kraft mei - nes Le - bens. Du Herr, bist mein Licht und mein Heil. Du Herr, bist die Freude am Le - ben. Ja, Je - sus, nur du al - lein! Ja, Je - sus, nur du al - lein! 1. Je - sus, du schenkst Freu - de, Freu - de in mein Herz. 2. Je - sus, du schenkst Frie - den, Frie - den in mein Herz. 3. Je - sus, du schenkst Lie - be, Lie - be in mein Herz. Je - sus, du schenkst Freu - de, Je - sus, du schenkst Frie - den, Je - sus, du schenkst Lie - be, Je - - - - sus! Je - - - - sus! Je - - - - sus! 4...schenkst Freiheit, Freiheit in..... 5...schenkst Segen, Segen in.....'

Für das Seminar in Neumarkt
vom 01.03.-04.03.2014 mit
Kaplan Rainer Herteis

4...schenkst Freiheit, Freiheit in.....
5...schenkst Segen, Segen in.....

© 2014 Rainer Herteis

Die jeweils einstündigen Vorträge am Vormittag und am Nachmittag brachten grundsätzliche Themen des katholischen Glaubens nahe, wie die 10 Gebote, Lobpreis, Wort Gottes, Hl. Beichte, Hl. Messe, Wallfahrt, Kreuz und Leiden, Kraft des Glaubens, Hl. Geist, sowie Maria.

Außerdem hielt Kaplan Herteis alle Predigten der täglichen Heiligen Messen, die von ihm selbst, von Kaplan Laurent Koch, von Pfarrer Martin Seefried und von Pater Ryszard Kubiszyn zelebriert wurden. Diese Priester standen zusammen mit Pater Jan Lamparski auch zum Sakrament der Versöhnung zur Verfügung.

Aus den vielen alltagstauglichen Glaubensaussagen hier eine kleine Auswahl:

"Alles Kraft raubende verschwindet durch die Heilige Beichte; sie stiftet Versöhnung, Freude und Einheit, macht aus Dunkel Licht. "

"Heilige Messen haben gewaltige, geistige Kraft und können in jedem Anliegen gefeiert werden. Eucharistische Anbetung verlängert und verstärkt die Hl. Messe. Sie bewirkt, dass der Mensch von der Selbstbezogenheit befreit wird und zum DU, zu Jesus, kommt, in Dankbarkeit und Liebe."

"Die Bibel ist, zusammen mit dem Katechismus der Kath. Kirche, eine Gebrauchsanleitung für ein zufriedenes glückliches Leben, das Wort Gottes hat Kraft, es stärkt den Glauben, schafft eine neue Wirklichkeit, ist geistige Nahrung, hat Ewigkeitswert."

"Die Kraft des Kreuzes bewirkt die Richtigstellung des Gottesbildes... Manches Kreuz bedeutet, sich zurücknehmen, anderen etwas zutrauen... Leiden kann Sünden aufdecken.... Beten und Leid und Schmerzen aufopfern kann bewirken, dass andere Menschen zum Glauben kommen."

"Das Wichtigste ist, dass ich Jesus kenne, dass Er mein Herr und mein Gott ist."

Während der täglich abschließenden, eucharistischen Anbetung segnete Kaplan Herteis die Gläubigen einzeln. Außerdem standen Gebetsteams zur Seelsorge zur Verfügung. Nach dem offiziellen Teil animierten fetzige Lobpreislieder zum Tanzen. Auch der Weinkeller wurde genutzt.

Viel organisatorische Arbeit ist für solche Tage nötig und Paul Beyer bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Fazit des reichen Seminars: Der Herr schenkt nicht nur Kraft, sondern auch Freude am Leben!

Daniela Hieke

6. Dank von Claude Bonsou

Claude Bonsou, aus Togo, den wir mit einer Spende aus der Sammlungen während des Seminars bedacht haben, hat mich gebeten allen seinen Dankbrief zu übermitteln.



Lieber Paul, Liebe Freunde, mit großer Freude habe ich Ihre großzügige Spende aus der Sammlung bei dem Seminar in Neumarkt

erhalten. Sie kommt genau im richtigen Moment, denn ich bin dabei die Rückkehr in mein Land zum Ende des Sommersemesters vorzubereiten.

Neben der Wohnungsauflösung, dem Umzug, der Veröffentlichung meiner Arbeit und den anstehenden zukünftigen Projekten und Plänen für Togo sind natürlich auch große finanzielle Mittel erforderlich.

Ich danke Gott, dass er mir Freunde im Glauben, wie Sie, geschenkt hat um mich zu unterstützen. Der Herr ist reich an Gnade und wird Sie überreich segnen. Denn so hat er es versprochen: "Wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist - Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen."

Im Moment kann ich das genaue Datum meiner Rückreise nach Togo noch nicht festlegen, da ich das Examen noch nicht gemacht habe. Aber ich werden Sie über alle Ereignisse auf dem Laufenden halten. Vielleicht kann ich mich ja auch noch vor meiner Abreise von Ihnen verabschieden. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und bin im Gebet mit Ihnen verbunden.

im März 2014, Ihr Claude Bonsou

Wir danken allen Spendern für ihr finanzielles Engagement, sowie für ihr Gebet um die Arbeit von Claude (Togo) und Honoré (Burkina Faso) zu unterstützen.

Im Namen der Vorstandschaft Paul Beyer

7. Termine

Lobpreisgottesdienste jeweils um 19 Uhr

Caritas Seniorenheim St. Elisabeth
85080 Gaimersheim, Ingolstädter Str. 19

27.06.2014
25.07.2014
August - KEIN Gottesd.
26.09.2014
31.10.2014
28.11.2014
19.12.2014



Pfingsttreffen

am Pfingstmontag 09.06.2014 von 19 bis 21 Uhr
Ort: Kirche St. Blasius in Kirchbuch, Nähe Beilngries
Info: Elisabeth Höflmeier Tel. 08461/602013

Medjugorje Flugreise

Sonntag 15. bis Sonntag 22.06.2014
Anmeldung bei:
Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Oasen-Gebetstag "Führ mich ins Land der Ruhe!"

mit Petra Hardt, Gebetshaus Augsburg
anschl. Jahreshauptversammlung (extra Einladung)
Samstag 05.07.2014 ab 10 Uhr, Hl. Messe um 16 Uhr
Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kösching-Kasing
Anmeldung bei:
Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Sommerlobpreis mit Kaplan Rainer Herteis

Freitag, 08.08.2014, 19 bis 21 Uhr
Ort: 92339 Beilngries, Frauenkirche, Hauptstraße
Info: Daniela Hieke, 08461/325, hieda@lost-unit.com

Familienfreizeit 1 in Birkenstein

So 31.08. bis Mi 03.09.2014

Familienfreizeit 2 in Birkenstein

Mi 03.09. bis Sa 06.09.2014

Gerne können beide Familienfreizeiten
zusammenhängend gebucht werden.
Auskunft u. Anmeldung bis spät. 01.07.2014:
Fam. Vögele, Tel: 08462/905797, Mail: v.bianca@gmx.de

Buspilgerreise nach Südpolen

Sa 13. bis Sa. 20.09.2014

Auf den Spuren Johannes Paul II und Sr. Faustina unter geistiger Leitung von Msgr. Dr. Josef Hernoga

Anmeldung bis spät. 01.07.2014:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail:

paul.beyer@gmx.de

Glaubensseminar (Referent angefragt)

Fr 3. bis So. 5.10.2014 (Beginn 10 Uhr, Ende Mittag)

Ort: Kloster Plankstetten, 92334 Berching

Auskunft u. Anmeldung:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Vortragsabend mit Josef Atzmüller (Österreich)

Meine Nah-Tod-Erfahrung

Fr 24.10.2014 um 19 Uhr

Ort: Pfarrheim Wettstetten

Auskunft u. Anmeldung:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Einkehrtag mit Josef Atzmüller (Österreich)

Mit Gott leben - Gott erleben!

Sa 25.10.2014 ab 9.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Wettstetten

Auskunft u. Anmeldung:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Oasen-Gebetstag

mit Christine und Gerd Reimer

Einfach typisch - die vier Temperamente im tägl. Leben

Samstag 8.11.2014 ab 10 Uhr, Hl. Messe um 16 Uhr

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kösching-Kasing

Anmeldung bei:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Weihnachtslobpreis in Paulushofen

Freitag, 26.12.2014, 19 bis 21 Uhr

Ort: 92339 Paulushofen, Kirche Pauli Bekehrung

Info: Daniela Hieke, 08461/325, hieda@lost-unit.com

Zu jeder Veranstaltung gibt es einen Flyer mit genaueren Infos. Dieser kann angefordert werden oder auf der Homepage herunter geladen werden.

8. Terminankündigungen

Oasengebetstag + Mitgliederversammlung

am 05.07.2014 im Schönstattzentrum Kasing mit Petra Hardt vom Gebetshaus in Augsburg. Das Thema: „Führ mich ins Land der Ruhe!“ wird uns durch diesen Tag begleiten.

Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit Lobpreis und Vortrag. Um 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung, Beichtgelegenheit und persönlichem Gebet. Die Heilige Messe beginnt um 16.00 Uhr.

Gegen 18.00 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung. Ein Einladungsschreiben liegt diesem Rundbrief bei.

Wir bitten um Anmeldung für den Oasentag und die Mitgliederversammlung bis 27. Juni 2014 bei Paul Beyer Tel: 0841/39600.

Familienfreizeit in Birkenstein

Die Freizeit setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
Teil 1 ist vom 31.08. bis 03.09.2014 und
Teil 2 vom 03.09. bis 06.09.2014.

Nachdem es uns im Mai 2012 in diesem idyllischen, ruhigen Wallfahrtsörtchen Birkenstein, das in der Nähe vom Schliersee ist, so gut gefallen hat, haben wir beschlossen, hier wieder eine Freizeit für Familien anzubieten.

Die Kinder dürfen in einem geheimnisvollen Buch stöbern, Jesus und den Heiligen Geist besser kennenlernen. Das Ganze müssen wir natürlich in der Natur, bei Sport, Spaß und Spiel und im Wasser vertiefen. Nur von Jesus zu hören ist zu wenig, wir müssen den Glauben erfahren und erleben!

Für die Eltern besteht vormittags die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung in der Wallfahrtskirche nebenan. Nachmittags werden wir zu gemeinsamen Unternehmungen starten. Grillabende, Lobpreis und Fackelwanderung runden unsere Tage ab. Natürlich können beide Freizeiten zusammenhängend gebucht werden.

Falls ihr neugierig geworden seid, ruft unverbindlich an: Fam. Vögele 08462/905797
oder per Mail: v.bianca@gmx.de
Anmeldeschluß ist der 01.07.2014

***Buspilgerreise nach Südpolen
vom 13. bis 20. Sept. 2014***

Diese traumhafte Pilgerreise führt uns durch herrliche Landschaften zu den verschiedensten Wallfahrtsorten Südpolens. Auf den Spuren von Papst Johannes Paul II. werden wir die Orte seines Lebensweges, die ihn geprägt haben, aufsuchen und uns auch mit seiner „Theologie des Leibes“ näher beschäftigen.

Ebenso werden wir die Orte aufsuchen, an denen die Hl. Schwester Faustina das Bild des barmherzigen Jesus und die Botschaft seiner Barmherzigkeit geoffenbart wurde.

Msgr. Dr. Josef Hernoga wird uns auf dieser Reise seelsorglich begleiten und mit uns täglich die Heilige Messe feiern. Für nähere Angaben fordern sie bitte den separaten Flyer an.

Die Sitzplatzverteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Anmeldung bei Paul Beyer Tel: 0841/39600. Anmeldeschluss: 01.07.2014

***Einkehrtag und Vortragsabend
mit Josef Atzmüller in Wettstetten.***

Vortragsabend am Freitag 24.10.2014

Thema: Meine Nah-Tod-Erfahrung!

Nach einem Blinddarmdurchbruch mit 16 Jahren wurde er von den Ärzten aufgegeben und in eine Abstellkammer geschoben, bis nach vier Stunden jemand kam und feststellte, dass er noch lebte. Die Erfahrung in der Zwischenzeit ist der Inhalt seines Vortrags.

Einkehrtag am Samstag 25.10.2014

Thema: Mit Gott leben - Gott erleben!

Seit vielen Jahren ist er mit verschiedenen Glaubensthemen unterwegs und versucht den Blick auf Gott, den er in seiner Nah-Tod-Erfahrung begegnet ist, den Menschen nahezubringen. Wir haben Angst vor Gott und Gottes Plan, wenn wir ihm „unser Leben übergeben“. Aber Gott ist allmächtig, aber gleichzeitig ohnmächtig gegenüber unserem Nein! Er akzeptiert unseren freien Willen!

Bitte fordern sie den Flyer, mit den genauen Angaben bei Paul Beyer Tel: 0841/39600 an.

9. Die Zehn Gebote der Gelassenheit

1. Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
2. Nur für heute werde ich große Sorgfalt in mein Auftreten legen: vornehm in meinem Verhalten; ich werde niemand kritisieren, ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern – nur mich selbst.
3. Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin – nicht für die anderen, sondern auch für diese Welt.
4. Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
5. Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen; wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist eine gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
6. Nur für heute werde ich eine gute Tat verbringen, und ich werde es niemanden erzählen.
7. Nur für heute werde ich etwas tun, für das ich keine Lust hab es zu tun. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.
8. Nur für heute werde ich fest glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten - dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.
9. Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist – und ich werde an die Güte glauben.
10. Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen – und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: der Hetze und der Unentschlossenheit.

Papst Johannes Paul II.

**10. "Wenn euch der Sohn befreit,
dann seid ihr wirklich frei."** Joh. 8, 36

So ein Lebensweg,
kann mit ziemlich vielen Pflichten gepflastert sein:

"Du musst immer schön artig sein!"

"Du musst genug Gemüse essen!"

"Du musst Dein Zimmer aufräumen!"

"Du musst auf Deine Eltern hören!"

"Du musst gut sein in der Schule!"

"Du musst Dich durchsetzen, wenn Du im Leben
was erreichen willst!"

"Du musst gut verdienen, um für später
vorzusorgen!"

"Du musst fit sein und Dein Idealgewicht halten!"

"Du musst glücklich und zufrieden sein!"

... und auf frommer Ebene, geht das natürlich auch:

"Du musst tapfer Deinen Glauben bekennen!"

"Du musst Dich der Gnade Gottes würdig erweisen!"

"Du musst im Glauben wachsen!"

"Du musst bescheiden sein
und darfst Dich nicht wehren!"

und so weiter und so fort ...

Dabei geht es Jesus doch darum Menschen
von Druck und Angst freizumachen!

Ich finde es wichtig das Wort

"muss"

in seinem Sprachschatz durch

"Ich darf, ich möchte, ich freue mich auf etwas"

zu ersetzen

Dann ist das (Glaubens-)Leben

kein Pflichtprogramm mehr,

sondern kann durchaus auch Freude machen :-)

Ich wünsch Dir, dass Du diese Freiheit durch
und mit Jesus leben kannst!

"Ich möchte immer schön artig sein!"

" Ich möchte genug Gemüse essen!"

" Ich möchte mein Zimmer aufräumen!"

" Ich möchte auf meine Eltern hören!"

"Ich möchte gut sein in der Schule!"

" Ich möchte mich durchsetzen,
wenn ich im Leben was erreichen will!"

" Ich möchte gut verdienen,
um für später vorzusorgen!"

"Ich möchte fit sein und mein Idealgewicht halten!"

" Ich möchte glücklich und zufrieden sein!"

entnommen aus „gekreuzsiegt“

11. Die Heilige Philomena - Wundertäterin im 19. Jhdt.

Der heilige Pfarrer von Ars hat bei all seinen seelsorglichen Gesprächen in Sorgen und Nöten immer die Hilfesuchenden an die Heilige Philomena verwiesen, deren Statue in seiner Pfarrkirche einen besonderen Platz hatte.

1802 wurden bei Ausgrabungen in Rom die Gebeine der Heiligen gehoben. Über ihr Leben war nichts niedergeschrieben. Die Symbole (Anker; Pfeile; Palme; Geißel und Lilien – Sinnbilder der Stärke, des Glaubens, der Marter, des Sieges, der Buße und der Jungfrauschaft) auf der Grabplatte führten zu einigen Vermutungen.

Die Heilige selbst hat drei Personen (Priester; Ordensfrau und einem Künstler) ihre Lebensgeschichte geoffenbart. Erst nach der Taufe konnten Ihre Eltern (aus Königlichen Geschlecht aus Griechenland) nach langer Ehe ein Kind bekommen. In der Taufe hat sie den Namen „**Philomena – die Vielgeliebte**“ erhalten. Kaiser Diokletian (der die Christen bis ins Jahr 305 verfolgte) hatte an Philomena Gefallen gefunden und wollte sie im Alter von 13 Jahren zur Frau nehmen. Sie weigerte sich den Kaiser zu heiraten, da sie Ihr Leben Jesus Christus geweiht und übergeben hatte. Nachdem alles Gute Zureden, alle Versprechungen sowie Drohungen des Kaisers sie nicht bewegen konnte ihre gelobte Jungfrauschaft aufzugeben und den Kaiser zu heiraten, ließ er sie grausam, auf alle mögliche Art und Weise, foltern. Immer wieder wurde sie durch Engel, in ihrem Gefängnis, auf geheimnisvolle Weise gestärkt und Ihre Wunden wurden vollständig geheilt. Diokletian ließ sie schließlich durch das Schwert enthaupten, nachdem sie verschiedene Todesarten auf wunderbare Weise überlebt hatte.

Im Jahre 1805 wurden die Gebeine der Heiligen Philomena nach Mugnano, südlich von Neapel, überführt und dort verehret. Viele Gebetserhörungen und Wunder in körperlichen, seelischen und geistigen Hilferufen fanden auf der ganzen Welt Erhörung. In Deutschland wird die Heilige besonders im Philomenazentrum Traunwalchen verehret.

Paul Beyer

Gebet zur Heiligen Philomena:
O hl. Philomena,
Jungfrau und Märtyrerin,
bitte für uns, dass wir durch deine
mächtige Fürsprache
jene Reinheit des Geistes und des
Herzens erlangen, die zur
vollkommenen Gottesliebe führt.
Amen



12. Dank und Fürbitte (Gebetsanliegen)

Herr, wir danken Dir für all Deine Liebe und Gnadenfülle, die Du allen Besuchern unserer Veranstaltungen und Gottesdiensten schenkst.

Herr, wir danken Dir, dass Du Menschen zu uns schickst die eine Sehnsucht nach Dir verspüren.

Herr, wir danken Dir für den Kinderdienst, der sich bei unseren Seminaren entwickelt.

Herr, wir bitten Dich, schenke Du Erweckung, damit viele zum Glauben an Dich kommen.

Herr, wir bitten Dich, schenke Du jedem Menschen die Gnade, seine Berufung zu erkennen und zu leben.

Herr, wir bitten Dich, für die Einheit unter den geistigen Gemeinschaften.

Herr, wir bitten Dich, für Mitarbeiter, denen Familie, Kinder und Jugendliche am Herzen liegen.

Herr, wir bitten Dich, öffne Du unsere Herzen, damit Dein Heiliger Geist in unseren Herzen lebendig wird.

Herr, wir bitten Dich, für unsere Kirche, unsere Priester und unsere Gemeinden, schenke unseren Gemeinden Seelsorger, die sich nach Deinem Wort ausstrecken und Deine Botschaft verkünden.

Herr, wir bitten Dich, für alle Menschen, die sich in ihrer Partnerschaft oder in der Gemeinschaft der Kirche fremd geworden sind.

Herr, wir bringen Dir uns selbst und legen Dir all unsere Schwächen, unsere Sorgen und Nöte hin und gestehen dir unser Unvermögen ein.

Herr Jesus, Du hast uns Deinen Heiligen Geist versprochen. Wir bitten Dich, öffne Du unsere Herzen und unseren Verstand, dass wir Deine Botschaft hören und annehmen.

Nicht im Vertrauen auf unsere guten Taten legen wir Dir unsere Bitten vor, sondern im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit.

13. Buchbesprechung

„Philomena Lebt“ und „Die heilige Philomena“

Zwei Bücher, über die HI Philomena, die sehr zu empfehlen sind. In Ihnen werden die Auffindung der Gebeine und das Leben der Heiligen in anschaulicher Weise beschrieben. Ihr Wirken, auch in der Heutigen Zeit, wird durch viele Heilungsberichte und Zeugnisse glaubhaft dargestellt. Den Abschluss bildet eine Reihe von Gebetsempfehlungen.

Beide Bücher können durch das Philomenazentrum Deutschland, 83374 Traunwalchen, Robert-Bosch-Str. 58 Tel: 08669/7364 bezogen werden.

„Der Glaube und das Bemühen um seine Weitergabe“

Pater Stanislaw Rutka CSsR , der nach seiner Seelsorgetätigkeit am Klinikum in Neumarkt seit 2007 nun in Oberpullendorf/Österreich als Seelsorger wirkt, beschreibt in einfacher und leicht verständlicher Sprache die Botschaft der Kirche im Lichte der Lehre des zweiten Vatikanischen Konzils.

Neben seiner Seelsorgetätigkeit leitet P. Stanislaw in Österreich, Deutschland und Ungarn Besinnungstage und Exerzitien, deren Ziel es ist, den Glauben zu vertiefen, sowie das religiöse und apostolische Leben der Gläubigen zu beleben.

Das Buch ist zum Preis von 10,00 € zu beziehen bei Edeltraud Herteis Tel: 09181/21302

„Taufe im Heiligen Geist“

Kurz vor dem 50 jährigen Jubiläum der Entstehung der Charismatischen Erneuerung in Deutschland kommt das Buch „Taufe im Heiligen Geist“ auf den Markt.

Dieses Buch des Theologischen Ausschusses der ICCRS führt zu einer Auseinandersetzung mit den ursprünglichen Elementen und Erfahrung in der Charismatischen Erneuerungsbewegung während der letzten Jahre.

Dieses Buch ist zum Preis von 8,50 € zu beziehen bei Paul Beyer, Tel: 0841/39600

Alle Bücher wurden von Paul Beyer gelesen und empfohlen.

14. Achtung !!! Kinder !!! Achtung !!!

Ein Mann besuchte jeden Sonntag den Gottesdienst in seiner Pfarrgemeinde, aber er war unzufrieden. Er sah nur, dass alles immer gleich ablief, sah überall Mängel und Fehler, spürte Unzufriedenheit im Herzen und zog sich daraufhin immer mehr zurück. Er klagte und grollte.

Da schenkte ihm Gott einen Traum.

Ein Engel trug ihn hinauf in Gottes ewige Welt. Dort sah er das Haus Gottes als einen wunderbaren Tempel. Er staunte über das herrliche, majestätische Bauwerk. Doch da entdeckte er im Mauerwerk eine Lücke. Offenbar fehlte dort ein Stein. So entstand in dem schönen Bauwerk ein hässliches Loch.



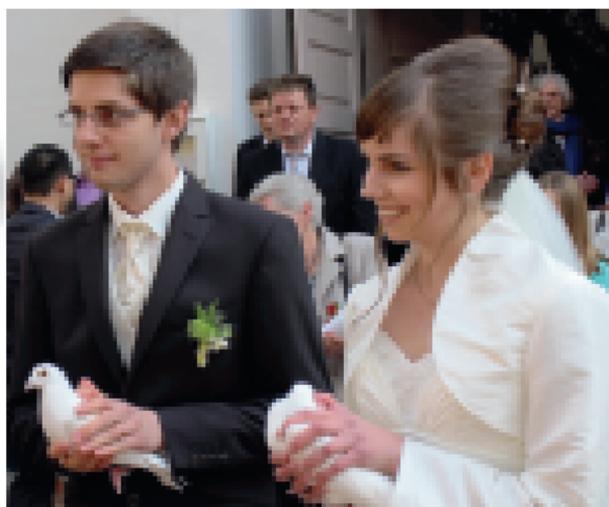
„Was bedeutet diese Lücke im Haus Gottes!“ fragte er den Engel. „Diese Lücke hast du gemacht, als du dich aus der Gemeinde zurückzogst!“ sagte der Engel. „Gott wollte dich an dieser Stelle gebrauchen, aber du sahst nur die Fehler der anderen. Vor lauter Klagen und Grollen über die anderen bist du gar nicht dazugekommen, deinen Platz auszufüllen. Nun gibt es im Tempel Gottes diese hässliche Lücke!“

Da erwachte der Mann. Und mit neuer Freude arbeitete er nun in der Gemeinde mit. Trotz aller Unzulänglichkeiten wollte er ein lebendiger Stein im Hause Gottes sein. Das Ganze mittragen und selber getragen werden. Er wollte die Lücke im Haus Gottes ausfüllen.

Gott hat für jeden von uns einen Plan wie ein schönes Bild. Wenn wir unzufrieden sind und um alles, was uns nicht passt einen Bogen machen, meckern und uns drücken, machen wir ein hässliches Loch in dieses schöne Bild.

aus dem Freundesbrief der CE-Augsburg

15. Glückwünsche



Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichsten Segen wünschen wir unseren Neuvermählten Nici Kopold und Ludwig Heckl, die sich am 26. April 2014 in der Heiligen Geist Kirche in Augsburg das Ja-Wort gegeben haben.

Pater Thomas, der die Trauung zelebrierte, dankte dem Prediger Rainer Herteis, den neun Sängern und Musikern, sowie den diversen Gesangseinlagen, für den feierlichen musikalischen Rahmen der Hochzeitsfeier.

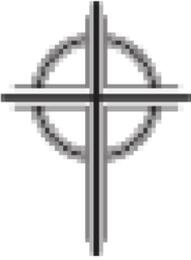


Ein Glück kommt selten allein:

So dürfen wir auch unserem Mitglied Martina Metschl, geb. Goßler und Ihrem Mann Michael Gottes reichsten Segen wünschen.

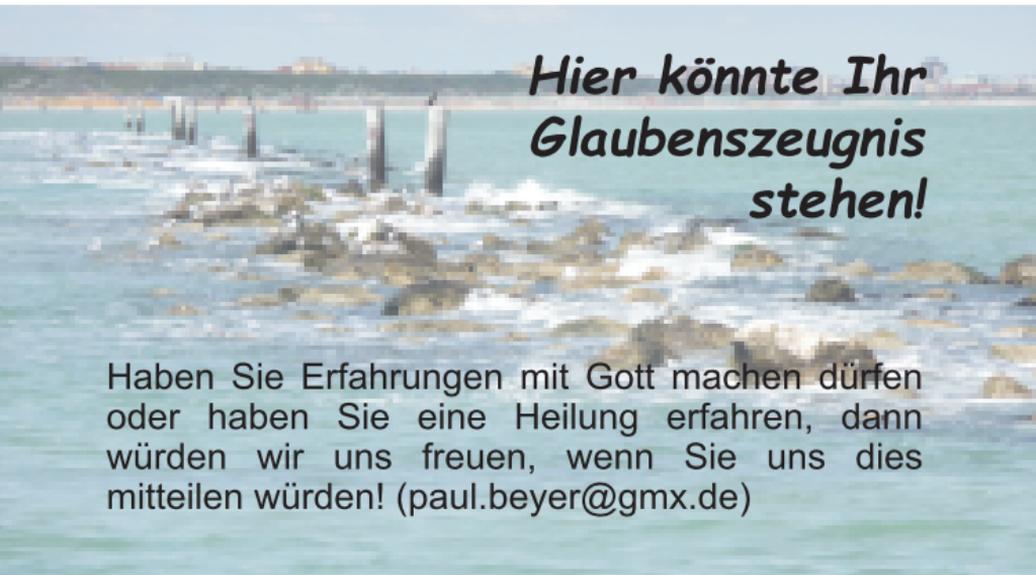
Die Beiden haben sich am 17.05.2014 in der Wallfahrtskirche Habsberg das Ja-Wort gegeben.

16. In eigener Sache



**Unser Mitglied
Gertrud Harrer
aus Allersberg
ist am 07.06.2013
durch einen Verkehrsunfall
verstorben.**

Wir gedenken ihrer im Gebet!



*Hier könnte Ihr
Glaubenszeugnis
stehen!*

Haben Sie Erfahrungen mit Gott machen dürfen oder haben Sie eine Heilung erfahren, dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns dies mitteilen würden! (paul.beyer@gmx.de)

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt
Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1. Vorstand
Paul Beyer, Tel: 0841/39600
E-mail: paul.beyer@gmx.de
www.erneuerung-im-glauben.de

Gebet zum Heiligen Geist

(Dies betete Papst Johannes Paul II. täglich)

O Heiliger Geist,
Du Liebe des Vaters und des Sohnes.
Gib mir immer ein was ich denken soll.
Gib mir immer ein was ich sagen soll,
und wie ich es sagen soll.
Gib mir ein was ich verschweigen soll;
und wie ich mich dabei verhalten soll.
Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes,
zum Wohl der Seelen
und zu meiner eigenen Heiligung
tun soll.

Heiliger Geist,
gib mir Verstand, um zu verstehen
und zu erkennen;
gib mir das Fassungsvermögen,
um alles zu behalten.
Lehre mich die Methoden
und gib mir die Fähigkeit,
immer wieder zu lernen.
Gib mir Scharfsinn, um richtig zu deuten
und zu unterscheiden;
gib mir die Gnade,
um wirkungsvoll zu sprechen.

Heiliger Geist,
gib mir Zuversicht
und Treffsicherheit am Beginn;
leite und führe mich bei der Ausführung,
und schenke mir Vollkommenheit
beim Beenden.

AMEN